



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

Donnerstag, den 11. Februar 2016

6. Woche

DE

- **Industrieproduktion im Dezember -1,2 % M/M und -2,2 % J/J.**
- **Handelsbilanzüberschuss im Dezember 18,8 Mrd. EUR.**
- **Industriebestellungen im Dezember -0,7 % M/M a -2,7 % J/J.**

Der Euro knüpfte am Hauptwährungspaar an den stärkenden Trend der Vorwoche an. Bis zum donnerstägigen Nachmittag verschob sich das Handeln des Eurodollars zur Grenze von 1,135 USD/EUR. Die gemeinsame europäische Währung ist momentan gegenüber dem US-Dollar am stärksten seit Ende Oktober 2015. In die Kursentwicklung projizierte sich in der Woche teilweise auch die Rede der Gouverneurin der amerikanischen Zentralbank (Fed) J. Yellen, die eine starke Überzeugung über eine positive Aussicht für die amerikanische Wirtschaft äußerte. Dazu fügte sie jedoch hinzu, dass die Fed die Globalrisiken und die gegenwärtige hohe Unsicherheit auf den Finanzmärkten, die potenziell das Wirtschaftswachstum gefährden könnte, nicht auf die leichte Schulter nimmt. Yellen bemühte sich einerseits die Märkte davon zu überzeugen, dass die Fed trotz dieser Risiken den gegenwärtigen Kurs ihrer Politik beibehalten will, also das schrittweise Anziehen der Währungsbedingungen. Andererseits rechnen die Investoren in den Folgemonaten sowieso nicht mehr mit einer Erhöhung der Sätze.

Die Krone geriet seit Anfang der Woche auf dem Paar mit dem Euro leicht in Bewegung. Am Montag hatte sie die Tendenz abzuschwächen und verschob sich um einige wenige Heller zu 27,07 CZK/EUR. Während des Dienstags kehrte sie dicht zur Interventionsgrenze zurück, wo sie auch am Mittwoch angeklebt blieb. Am Donnerstag schwächte die Krone erneut leicht ab und wird auf 27,08 CZK/EUR gehandelt. In den vergangenen Tagen herrschte auf den Märkten erhöhtes Interesse an tschechischen Schuldverschreibungen, was auch Druck auf die Stärkung der Krone erzeugen konnte. Man kann nicht ausschließen, dass ihre montägige und donnerstägige Stärkung Zusammenhang mit der tschechischen Nationalbank hatte, die möglicherweise auf dem

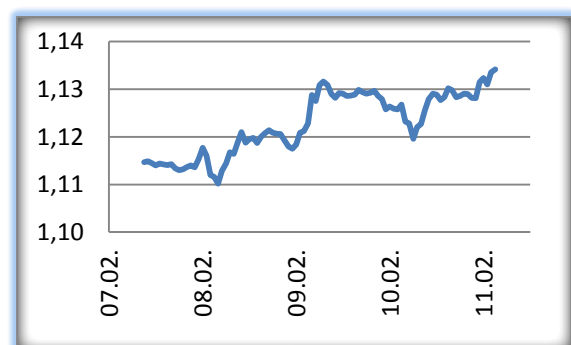
Markt intervenieren und den Kurs über der Grenze von 27 CZK/EUR halten musste.

Das britische Pfund verlor in dieser Woche wieder gegenüber dem Euro und bewegte sich donnerstagnachmittags bei einem Niveau von 1,27 EUR/GBP. Ursache seiner Schwächung waren teilweise auch Ausverkäufe auf den Aktienmärkten, wo es zum Einbruch insbesondere bei Preisen der Aktien von Großbanken kam. Ergebnisse des Finanzsektors, und auch des Aktienmarktes insgesamt, sind für die britische Wirtschaft sehr empfindlich und eventuelle deutlichere Verkaufsdrücke auf diesen Märkten haben negativen Einfluss auch auf den Kurs des Pfundes. Dem Euro ergeht es seit Ende November gegenüber dem Pfund sehr gut und er bewegt sich zurzeit auf den stärksten Werten seit dem Jahresende 2014.

Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,09	1,10	1,15	1,20
EURCZK	27,10	27,10	27,10	27,10

Entwicklung USD/EUR in dieser Woche



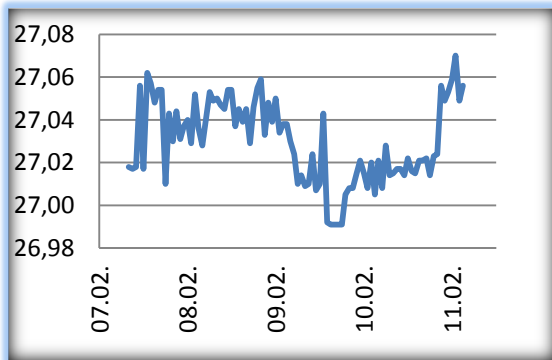
KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

Donnerstag, den 11. Februar 2016

6. Woche

DE

Entwicklung CZK/EUR in dieser Woche



Quelle: REUTERS, 15:00 CEE, 2016.2.11.